

Blumesberger, Susanne: Kommunikationswissenschaftlerin, IWK-Projektbearbeiterin des biografiA-Moduls „Die jüdischen Schriftstellerinnen Österreichs. Ihr Leben, ihr Schicksal und ihr Schaffen“, Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung (OEGKJLF). Forschungsschwerpunkte: Weibliches Schreiben, Biografieforschung, Schreiben im Exil, Kinder- und Jugendliteratur. Zahlreiche Publikationen, u.a. „Helene Scheu-Riesz (1880-1970). Eine Frau zwischen den Welten“ (2005)

Dalinger, Brigitte: Studium der Theaterwissenschaft und der Geschichte, 2004 Habilitation, Assistentin am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien. Forschungsaufenthalte in Israel und der USA. Forschungsschwerpunkte: Jüdisches Theater und Dramatik, Theater als Dialog zwischen den Kulturen, Theater vor, während und nach dem Ersten Weltkrieg, Theater im 19. Jahrhundert. Zahlreiche Publikationen, u.a. „Verloshene Sterne. Geschichte des jüdischen Theaters in Wien (1998) und „Trauerspiele mit Gesang und Tanz. Zur Ästhetik der jüdischen Dramatik“ (2006)

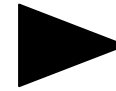
Herczeg, Petra: zweisprachig (burgenlandkroatisch/deutsch) aufgewachsen, studierte Publizistik- und Kommunikationswissenschaft und Germanistik, 1992 - 1998: Freie Mitarbeiterin im ORF Burgenland, 1998 - 2000: Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Donau Universität Krems, 1998 Projektleitung des EU-Projektes „Radio za dicu. Kinderradio in mehrsprachigen Regionen am Beispiel der Burgenlandkroaten. Ein Projekt zur Förderung der Sprachkompetenz und Identifikation mit der Volksgruppensprache“, seit 1998 Vorsitzende der Burgenländischen Forschungsgesellschaft, seit 2001 Universitätsassistentin am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Universität Wien, seit 2002: freie Autorin bei Ö1. Forschungsschwerpunkte: Kinder und Medien, Mehrsprachigkeit, Interkulturelle Kommunikation

Korotin, Ilse: Wissenschaftshistorikerin, Leiterin der IWK-Dokumentationsstelle Frauenforschung und des Projekts „biografiA“. Forschungsschwerpunkte: Frauenbiografieforschung, Philosophie und Nationalsozialismus, Wissenschaftsgeschichte

Neubauer, Rahel Rosa: Studium der Vergleichenden Literaturwissenschaft in Bonn, Istanbul und Wien; arbeitet an der Dissertation und an einem Forschungsprojekt über „Kinderbücher österreichischer Autorinnen und Autoren jüdischer Herkunft aus der Zwischenkriegszeit“

Niederacher, Sonja: Historikerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Stiftung Bruno Kreisky-Archiv, Lektorin für österreichische Geschichte an der Emory University, Atlanta. Forschungsschwerpunkte: Geschichte des Nationalsozialismus und seiner Aufarbeitung in der 2. Republik, Emigrations- und Exilforschung. Studien zu NS-Raub und Restitution sowie zu Entnazifizierung in Österreich.

Seibert, Ernst: Dozent am Institut für Germanistik der Universität Wien, seit 1999 Vorsitzender der „Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung; Hg. der Fachzeitschrift „libri liberorum“



"Eine Brücke über den Riss der Zeit ..." Das Leben und Wirken der Journalistin und Schriftstellerin Hertha Pauli

TAGUNG

"Eine Brücke über den Riss der Zeit ..."
DAS LEBEN UND WIRKEN DER JOURNALISTIN UND
SCHRIFTSTELLERIN HERTHA PAULI

Konzept und Organisation

Mag. Dr. Susanne Blumesberger / Univ.-Doz. Mag. Dr. Ernst Seibert
In Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft für
Kinder- und Jugendliteraturforschung (ÖG-KJLF)

Die "Freundin bedeutender Männer", wie sie oft bezeichnet wurde, begann schon als Achtjährige Gedichte und Erzählungen zu schreiben. Sie nahm bei Hedwig Bleibtreu Schauspielunterricht und erhielt 1925 ihr erstes Engagement am Breslauer Lobe-Theater. 1927 wurde sie von Max Reinhardt nach Berlin geholt, veröffentlichte nebenbei unter anderem im "Simplicissimus" und in der Prager "Bohemia". 1933 kehrte sie nach Wien zurück und betrieb mit Karl Frucht die "Österreichische Korrespondenz", eine literarische Agentur. 1936 erschien ihr erster Roman "Toni"; ihr zweiter Roman, der sich Bertha von Suttner widmete, wurde am 8. März 1938 in Deutschland auf die "Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums" gesetzt. Als sie daraus im Wiener Rundfunk eine Lesung hielt, wurden Stinkbomben in den Senderraum geworfen. 1938 floh sie über die Schweiz nach Paris, führte ihre literarische Agentur weiter und verfasste antifaschistische Texte, die - in harmlose, weit verbreitete Bücher eingebunden - nach Deutschland geschmuggelt wurden. 1940 ging sie nach Marseille und trug mit ihrer Unterschrift zur Gründung des Emergency Rescue Committees bei. Ihre Flucht nach New Jersey schilderte sie in Fortsetzungen im "Aufbau". Sie konnte daraufhin ihre Kontakte zu Kolleginnen und Kollegen erneuern und erhielt viele Aufträge. 1941 ging sie nach Hollywood und war als Sekretärin von Walter Mehring für die Filmgesellschaft MGM tätig. Ab 1942 lebte sie wieder in New York. 1952 kam sie erstmals wieder nach Wien und von da an besuchte sie ihre Heimatstadt einmal im Jahr. Sie unternahm zahlreiche Europareisen, hielt Lesungen und Vorträge und verfasste Biografien und Kinderbücher. Ihr besser bekannter Bruder, der Physiker Wolfgang Pauli (1900-1958) erhielt 1945 den Nobelpreis.

Die Tagung soll nicht nur das facettenreiche Leben einer in mehreren Berufen erfolgreichen Frau behandeln, sondern vor allem den Aspekt der weiblichen Emigration herausgreifen. Ein wichtiger Punkt wird auch das "literarische Netz", das sie sich geschaffen hat, sein.

FREITAG, 9. JUNI 2006, 10.00 - 17.00 UHR:

10.00 Uhr – 10.30 Uhr

Mag. Dr. Susanne Blumesberger:
Begegnungen - Freundschaften - Abschiede.
Literarische Vernetzungen im Leben Hertha Paulis

10.30 Uhr – 11.00 Uhr

Dr. Ilse Korotin:
Hertha Pauli als Biografin

11.00 Uhr – 11.15 Uhr Pause

11.15 Uhr – 11.45 Uhr

Mag. Rahel Rosa Neubauer:
"Silent Night" and "Christmas Tree".
Der Beginn von Hertha Paulis Karriere als Kinder- und Jugendschriftstellerin in den Vierzigerjahren

11.45 Uhr – 12.15 Uhr

Univ. Ass. Mag. Dr. Petra Herczeg:
Hertha Pauli als Journalistin

12.15 Uhr – 14.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr – 14.30 Uhr

Mag. Sonja Niederacher:
Hertha Pauli in der Emigration

14.30 Uhr -15.00 Uhr

Univ.-Doz. Mag. Dr. Ernst Seibert:
Hertha Pauli und ihr Roman "Jugend nachher" (1959)